**Auf kleinstem Raum ist Platz für Blumen und Bienen**

Insektenfreundliche Gestaltung von Balkonen und Gärten

Kreisbäuerin Renate Ixmeier ruft zur insektenfreundlichen Gestaltung von Balkonen und Gärten auf.

**Bei den Bäuerinnen haben schön gestaltete Balkonkästen oder Bauerngärten mit insektenfreundlichen Blumen oder Kräutern Tradition. Tipps und Anregungen, wie jeder Einzelne in der jetzt beginnenden Saat- und Pflanzzeit seinen Balkon oder Garten insektenfreundlich gestalten kann, gibt jetzt unsere Kreisbäuerin Renate Ixmeier. Auf breites Interesse stießen schon die Vorträge zu Insektenfreundlichen Gärten und Herbstarbeiten, mit denen die Landfrauen die Winterarbeit und das aktuelle Jahresthema einläuteten.**

**Gefüllt oder ungefüllt?**

Bienen und andere bestäubende Insekten wie Fliegen, Wespen oder Käfer lieben ungefüllte Blüten. Hier ist der Weg zum nahrhaften Nektar frei. Bei gefüllten Blüten hingegen ist dieser Weg durch viele gezüchtete Blütenblätter versperrt. Sie sind daher für Bienen reine Mogelpackungen! Außerdem haben gefüllte Blüten nur wenige bis gar keine Staubgefäße – hier ist für Bienen nichts zu holen. Gefüllte Blüten findet man bei Chrysanthemen, Dahlien, Astern, Rosen, Akelei, Nelken, Kamelien, Pfingstrosen aber auch bei vielen anderen Arten.

„Wer auf diese Blüten in seinem Garten nicht verzichten will, sollte auf Vielfalt setzen und versuchen, auch die ungefüllten Alternativen anzubieten, wie z. B. Wildrose, Fächerblume, Kapuzinerkresse, Verbene, Glockenblume, Wandelröschen, Löwenmäulchen oder duftenden Lavendel“, so der Tipp der Kreisbäuerin. „Viele davon eignen sich auch für den Balkonkasten.“

**Insektenfreundliche Kräuter**

Unterschiedliche Thymiansorten, verschiedenfarbige Salbeiarten, sonnenhungriger Basilikum, Rosmarin, Schnittlauch, aber auch Zitronenmelisse sind eine Bereicherung für die Küche. Wie auch Minzearten, Ysop oder Bohnenkraut laden all diese Kräuter – wenn sie blühen – vielerlei Insekten ein, auch wenn sie in Kästen auf dem Balkon oder der Terrasse gepflanzt sind.

Wenn Kräuter blühen, verlieren sie einen Teil ihres für uns wertvollen Aromas. Deshalb der Rat von Renate Ixmeier: „Lassen Sie daher einen Teil der Kräuter wachsen und ernten einen anderen Teil regelmäßig ab. So haben alle Interessenten etwas davon.“

**Bunt schmeckt allen**

Essbare Blüten sehen schön aus und schmecken auch Bienen und Hummeln. Für den Balkonkasten oder Pflanzkübel eignen sich Kapuzinerkresse oder Ringelblume. Auch viele Erdbeersorten gedeihen gut auf Balkon und Terrasse und bieten den Bienen Futter.

**Nach und nach säen**

Säen Sie Wildblumen-Mischungen zeitlich gestaffelt aus, regt Ixmeier an, also im Abstand von einigen Wochen. So verlängert sich die Blütezeit und erhöht die Menge an Blüten.

**Wiese statt Rasen**

Lassen Sie wachsen und blühen, was sich ansiedelt: gelber Löwenzahn, blauer Ehrenpreis, Weißklee mit vielen Kugelköpfchen, weiße Schafgarbe, weiße Wiesenmargeriten mit gelbem Herz, lila Flockenblumen, rosa Gänseblümchen.